

Was muss ich im Krankenhaus beachten?

Notwendig ist eine gründliche Händedesinfektion (lassen Sie sich durch das Pflegepersonal anleiten).

Die zusammen mit dem Hygienefachpersonal vereinbarten Hygienemaßnahmen des jeweiligen Krankenhauses sehen mitunter eine Kontakt- oder Einzelzimmerisolierung vor. Das Personal trägt dann bei engem Kontakt einen Schutzkittel, Einmalhandschuhe und ggfls. auch einen Mund-Nasen-Schutz. Auch Besucher müssen spezielle Hygieneregeln beachten und sollten sich immer erst beim Pflegepersonal melden.

Was muss ich außerhalb des Krankenhauses beachten?

Zu Hause sollten Sie vor allem auf eine gute Basishygiene achten. Dies schränkt Sie bei keinerlei Ihrer Aktivitäten ein. Wenn Sie sich bei Ihrem Hausarzt vorstellen oder in ein Krankenhaus aufgenommen werden (auch im Notdienst) sollten Sie die Ärzte und das medizinische Personal darüber informieren, dass bei Ihnen in der Vorgeschichte MRGN nachgewiesen wurden. In Pflegeheimen wird die Übertragung vor allem über eine gute Händehygiene (Händedesinfektion) verhindert.

Dabei sind die regulären Tagesaktivitäten nicht eingeschränkt und keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich.

Nur in Sondersituationen (z.B. Durchfall, Stuhlinkontinenz bei einem Bewohner mit Demenz) kann dies anders sein.

Wozu ist dies alles wichtig?

Besonders im Krankenhaus dürfen MRGN Bakterien nicht von Patient-zu-Patient übertragen werden.

Daher ist es notwendig, effektive Maßnahmen zu treffen, um der Ausbreitung Einhalt zu gebieten. In seltenen Fällen ist die Widerstandsfähigkeit gegen Antibiotika so ausgeprägt, dass es keine wirksame antibiotische Behandlung mehr gibt. Hygienemaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung von MRGN Bakterien dienen auch dazu, die Wirksamkeit der heute verfügbaren Antibiotika zu erhalten.

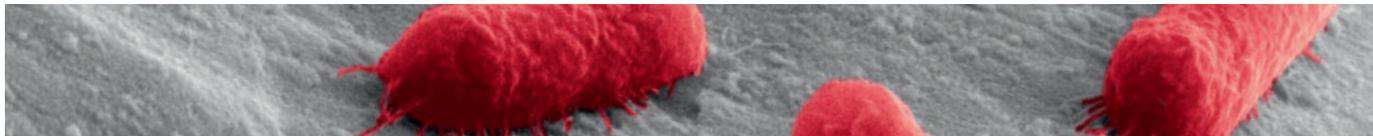
Für weitere Fragen

InfectioSaar/netz

Infectio Saar Netzwerk
Kirrberger Straße, Gebäude 43, 66421 Homburg
Telefon 06841 - 16-23900
Telefax 06841 - 16-23985
E-Mail info@infectio-saar.net

Info-Merkblatt zu multiresistenten gramnegativen Erregern (MRGN)

**GEMEINSAM
GEGEN
MRGN**



Was sind „multiresistente gramnegative Erreger (MRGN)?

Im menschlichen Darm, aber auch auf der (Schleim)-Haut befinden sich natürlicherweise Bakterien. Dazu zählen auch sogenannte gramnegative Bakterien, unter denen im medizinischen Bereich Darmbakterien (z.B. *Escherichia coli*, *Klebsiella spp.*, *Enterbacter spp.*, *Serratia spp.*) die größte Bedeutung als Erreger von Infektionen haben

Des Weiteren werden in diesem Zusammenhang auch gramnegative Erreger gefunden, die in der Umwelt der Patienten vorkommen und die Haut und Schleimhäute der Patienten besiedeln können (z.B. *Pseudomonas spp.*, *Acinetobacter spp.* und weitere).

In den letzten Jahren hat bei den genannten gramnegativen Bakterien der Anteil von Stämmen zugenommen, die gegen zahlreiche, eigentlich zur Therapie geeignete Antibiotika resistent geworden sind. Diese Bakterien werden als **Multiresistente gramnegative Erreger (MRGN)** bezeichnet. Je nachdem auf wie viele Antibiotikagruppen sich die Resistenz (Widerstandsfähigkeit) des Bakteriums erstreckt, werden **MRGN-Gruppen** unterschieden. Vereinfacht sind 3 MRGN gegen 3 von 4, und 4 MRGN gegen 4 von 4 Antibiotikagruppen resistent.

MRGN werden nicht ausschließlich im Krankenhaus, im Pflegeheim oder im Rahmen einer medizinischen Behandlung erworben, sondern sie kommen auch bei gesunden Menschen außerhalb des Krankenhauses vor. Besonders hoch ist die Besiedlungsrate nach einem Auslandsaufenthalt oder wenn in der Vorgeschichte wiederholt oder lang andauernd eine Therapie mit Antibiotika erfolgt ist. Auch die industrielle Tiermast und der dort weiterhin übliche Einsatz von Antibiotika spielt hier eine Rolle.

Wie erfolgt die Übertragung?

Die Übertragung erfolgt durch engen Kontakt mit Menschen / Patienten, die mit MRGN besiedelt sind oder eine MRGN-Infektion haben.

Dies geschieht vor allem über die Hände, über verunreinigte Gegenstände und Oberflächen. Auch verunreinigte Lebensmittel (Rohfleisch) bzw. verunreinigtes Trinkwasser (letzteres nicht in Deutschland) können zur Übertragung von MRGN beitragen. Da eine MRGN Besiedlung oft über viele Wochen und Monate andauert, stellen besiedelte Patienten eine wichtige „Quelle“ der Übertragung im Krankenhaus dar. Es ist nicht möglich, die MRGN aus dem Darm zu entfernen.

Wie hoch ist das Infektionsrisiko?

Die genannten Bakterien lösen bei ansonsten gesunden Menschen nur selten eine Infektion aus (z.B. eine Harnwegsinfektion)

Anders ist dies bei Menschen mit schwerwiegender Grunderkrankung, bei Intensivpatienten und nach Operationen (z.B. am Magendarmtrakt und den Harnwegen). Bei diesen Patienten erhöht die Besiedlung mit einem MRGN das Risiko einer nachfolgenden Infektion, wobei keineswegs alle besiedelten Patienten im Verlauf erkranken.

Wann wird behandelt?

Nur Patienten mit einer MRGN Infektion werden behandelt. Die Behandlung erfordert oft den Einsatz von Reserveantibiotika.

Damit ohne Zeitverzug wirksame Antibiotika ausgewählt werden, ist es für die behandelnden Ärzte sehr wichtig zu wissen, ob ein Patient vor der Infektion mit MRGN besiedelt war.

